

Gemeinde aktuell

Offizielles Informationsorgan der
Politischen Gemeinde Lommis

Oktober 2026



Gemeinderat und Verwaltung

Wasserversorgung Sommer 2026

Der aussergewöhnlich trockene Sommer hat in zahlreichen Gemeinden zu Wassersparaufrufen und teilweise auch zu Bewässerungsverboten geführt. Auch die Gemeinde Lommis hat die Entwicklung laufend verfolgt. Unser Ressortverantwortlicher Wasserversorgung stand dazu während des ganzen Sommers in engem Austausch mit der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd (RVM-Süd), der auch Lommis angehört.

Für uns war dabei stets die konkrete Versorgungslage entscheidend. Nach den laufenden Informationen der RVM-Süd standen während der gesamten Sommerzeit nicht ausgeschöpfte Optionsmengen der Stadt Wil zur Verfügung. Ein vorsorgliches Bewässerungsverbot ohne entsprechende Notwendigkeit erachteten wir deshalb in Lommis nicht als angezeigt.

Diese Einschätzung wird auch durch die kantonale Beurteilung gestützt. An der Gemeindeorientierung vom 27. August 2026 hielt das Departement für Bau und Umwelt (DBU) klar fest, dass die Grundwasser-Mo-

tig genügend Wasser zur Verfügung steht». Diese Aussage ist auch in den öffentlich zugänglichen Unterlagen der DBU-Gemeindeorientierung 2026 dokumentiert. Auf Wunsch senden wir das Folienset gerne zu: engel@lommis.ch.

Ein bewusster und sparsamer Umgang mit Trinkwasser bleibt selbstverständlich richtig. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass in Lommis kein öffentlicher Brunnen aus dem Wasserleitungsnetz gespiesen wird. Weniger hilfreich sind aus unserer Sicht stark dramatisierende Bilder und pauschale Krisenbotschaften, wenn diese die tatsächliche lokale Versorgungslage nicht aus-

Rubriken

Gemeinderat und Verwaltung	1-3
Schulen	4-10
Kirchen	11-13
Dorf und Vereine	14-33
Verschiedenes	34-44
Inserate	45-52

reichend berücksichtigen. Sensibilisierung soll informieren und zu verantwortungsvollem Verhalten anregen – nicht unnötig verunsichern.

Die Gemeinde Lommis wird die Situation auch künftig eng verfolgen und dort bestmöglich handeln, wo es aufgrund der tatsächlichen Versorgungslage notwendig ist.
Der Gemeinderat

Abbildung aus einem Flugblatt unter dem Titel «Dringender Aufruf» des Sicherheitsverbundes Wil.

(Rote Durchstreichung nachträglich eingefügt.)



Einreichung von Baugesuchen via eBau

**Willkommen
bei eBau**
ebau.tg.ch



In der Gemeinde Lommis können ab sofort die Baugesuche über die Plattform eBau eingereicht werden. Um die digitale Dienstleistung nutzen zu können, wird ein Benutzerkonto beim Kanton Thurgau benötigt, welches in wenigen Schritten eingerichtet werden kann. Ein entsprechendes Erklärvideo finden Sie im Bereich «Hilfe & Kontakt».

Die Einreichung von Baugesuchen in gewohnter Form wird auch weiterhin möglich bleiben. Gerne ermutigen wir Sie jedoch von dieser Dienstleistung Gebrauch zu machen und Ihr nächstes Baugesuch digital einzureichen.

Bei Fragen bitten wir Sie vor Einreichung eines Baugesuchs mit der Bauverwaltung Kontakt aufzunehmen.

Wir helfen gerne weiter.

Baubewilligungen

- **BG 2026-0019 Neubau Luft-Wasser Wärmepumpe, Parzelle 1034**
Meienhofer Lorenz, Hauptstrasse 42, 9506 Lommis
- **BG 2026-0020 Ersatz Ölheizung durch Wärmepumpe / Erdwärmesonde, Parzelle 1564**
Aeschlimann Marco, Hauptstrasse 66, 9506 Lommis
- **BG 2026-0021 Neubau Kinderspielplatz, Parzelle 1703**
Seiler Remo, Hauptstrasse 35b, 9506 Lommis
- **BG 2026-0022 Fassadensanierung, Parzelle 536**
Wüthrich Andreas und Karin, Dorfstrasse 32, 9508 Weingarten-Kalthäusern

BILD: [HTTPS://DE.FREEPIK.COM](https://de.freepik.com)

Einwohnerdienste

Wir gratulieren

- am **8. Oktober** zum **80. Geburtstag**
Frau **Brüni Rosmarie**, Lommis

BILD: [WWW.BIGSTOCKPHOTO.COM](http://www.bigstockphoto.com)

Reduzierte Öffnungszeiten während den Herbstferien

Während den Herbstferien vom 5. bis 16. Oktober 2026 gelten die folgenden Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet
am Nachmittag bleibt die Gemeindeverwaltung geschlossen (gilt auch für Telefonanrufe).

Nach Absprache sind gerne auch Termine am Nachmittag oder ausserhalb der üblichen Öffnungszeiten möglich.

Ab Montag, 19. Oktober 2026 bedienen wir Sie gerne wieder zu den üblichen Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen schöne Herbsttage.
Gemeindekanzlei

3./4. Klasse B, Rania Dittli / Bettina Kähli

Schreibprojekt mit sozialem Aspekt

Passend zu unserem Jahresthema Weltreise brachten die Schülerinnen und Schüler eine Postkarte aus ihren Ferien mit. Diese wurden neben unserer Weltkarte aufgehängt. Mit Nadeln markierten wir die verschiedenen Ferienorte und konnten so gemeinsam entdecken, an welchen Orten auf der Welt wir unsere Ferien verbracht hatten.

Für die 4. Klässler/innen bekam die Postkarte anschliessend noch eine ganz besondere Bedeutung.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Huus Feldhof in Oberriet möchten nämlich

ebenfalls gerne auf Weltreise gehen. Da sie schon etwas älter sind, wünschen sie sich Postkarten aus aller Welt. So können sie zumindest gedanklich an verschiedenen Reisen und Orten auf der Welt teilhaben. Ich fand dieses Projekt eine wunderbare Idee und gleichzeitig einen sehr motivierenden Schreib Anlass für die Schüler/innen. Sie schrieben nicht einfach eine Postkarte als Übung, sondern wussten, dass ihre Worte bei jemandem Freude bereiten werden. So konnten sie mit ihrem Schreiben nicht nur ihre eigenen Erlebnisse und

Eindrücke teilen, sondern gleichzeitig den Bewohnerinnen und Bewohnern des Huus Feldhof eine kleine Freude bereiten und ihnen ein Stück Welt nach Hause bringen.

(Inserat auf der Folgeseite)

TEXT UND BILDER: RANIA DITTLI



Postkarten aus aller Welt

Postkarten Abenteuer im Huus Feldhof

Leben im Alter

**Schickid üs
doch a
Postkarta!**

MÖR WÜRID GERN MIT ÜSA
BEWÖHNER/INNA A
POSTKARTA WÄLTREIS
MACHA!

Viele Grüsse
vom Meer

Wettbewerb:
Die 8 schönsten Karten
gewinnen einen Preis!
Also Absender nöd
vergässa!

Einsendeschluss:
01.09.2026

So könnt ihr uns gerne unterstützen:

Schickt uns eine Postkarte aus dem Urlaub oder von
Zuhause oder von wo ihr gerade an uns denkt.

An die Adresse

Huus Feldhof
Aktivierung
Feldhofstrasse 36
9463 Oberriet

Grüsse aus den
Bergen



Liebe Grüsse
aus dem Süden

**Wir freuen uns auf eure Post!
Vielen Dank für eure Unterstützung!**

3./4. Klasse A , Isabelle Albrecht

Waldwoche 34A

Jeden Tag sind wir draussen gewesen, entweder im Wald bei der Bürgerstube oder am Wasser beim Beerihuus. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben kurz, was wir jeden Tag erlebt haben.

Montag:

«Wir waren am Morgen im Wald und haben verschiedene Pflanzen und Tierchen gesucht. Zum Znüni haben wir unsere mitgebrachten Sachen als Buffet aufgebaut und geteilt. Gespielt haben wir auch noch. Am Nachmittag waren wir beim Beerihuus und spielten dort am und im Bach.»

Dienstag:

«Heute haben wir aus verschiedenen Materialien Tausendfüssler mit wirklich 1000 Beinen gemacht. Wir haben sogar einen echten Tausendfüssler gefunden. Der hat ja gar nicht 1000 Füsse! Das Velofahren war streng, aber cool.»



Zum Znüni haben wir unsere mitgebrachten Sachen als Buffet aufgebaut und geteilt.



Tausendfüssler mit wirklich 1000 Beinen

Mittwoch:

«Mit der Klasse 34 B waren wir im Wald bei der Bürgerhütte und haben Kunstwerke aus natürlichen Materialien gemacht. Wir haben fünfzehn, vierzehn gespielt und geschnitzt.»



Kunstwerke aus natürlichen Materialien

Donnerstag:

«Wir waren beim Beerihuus und haben Auspackgeschichten gemacht. Zuerst haben wir natürliche Gegenstände gesammelt und sie in einen Beutel gelegt. Daraus haben wir dann eine Geschichte gemacht.»

Freitag:

«Wir haben Dinge im Wald gesucht und abgepaust mit Neocolor. Es macht allen Spass, frei im Wald zu spielen, und das Grillieren am Mittag war toll.»

TEXT UND BILDER: ISABELLE ALBRECHT



«Auspackgeschichten»



An der Lauche beim Beerihuus



Bilder mit Neocolor



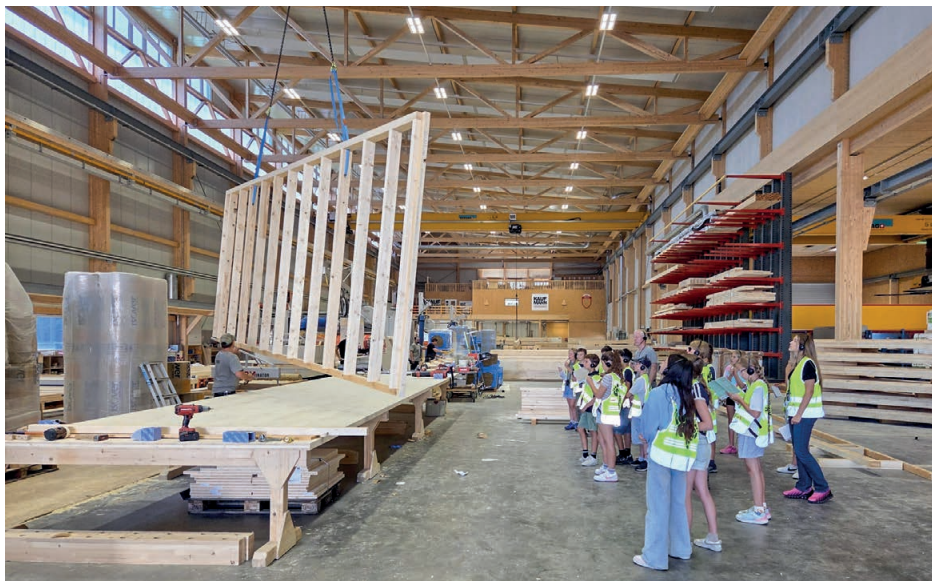
Das Grillieren am Mittag war toll.

5./6. Klasse B, Marina Schönholzer

Besichtigung der Kaufmann Oberholzer AG in Buhwil am 4. September 2026

Am Morgen machen wir uns auf den Weg zur Kaufmann Oberholzer AG. Wir laufen zur Postautohaltestelle und fahren dann mit dem Postauto zum Bahnhof Tobel-Afeltrangen. Von dort fahren wir mit dem Zug und nochmals mit dem Postauto weiter nach Buhwil. Von der Haltestelle aus laufen wir zur Firma, bei welcher uns Herr Schönholzer bereits erwartet.

Wir bekommen eine Führung durch die Firma. Zuerst gehen wir eine Treppe hoch. Wir bekommen Kopfhörer, durch die wir Herrn Schönholzer hören. Das Holz kommt aus Schweizer Wäldern. Es wird zu Brettern verarbeitet. Überall steht Holz. Das Holz wird mit Lastwagen gebracht. Dann



BILDER: MARINA SCHÖNHOLZER

Wir bekommen eine Führung durch die Firma Kaufmann Oberholzer AG.

wird es nach dem Querschnitt sortiert und kommt auf einen Haufen. Sie verwenden weniger als die Hälfte des Stamms. Das Restholz geht zum Teil in die Papierfabrik oder wird in Heizungen verbrannt.

Maschinen mit langer Lebensdauer

Die Maschinen zur Holzverarbeitung halten ungefähr 20 Jahre lang. Wenn etwas kaputtgeht, können sie es meistens selber reparieren. In der Sägehalle werden Balken zugeschnitten. Der, der die Maschinen leitet, kann entscheiden, welches Produkt aus dem Holz gemacht wird. Alles Überflüssige wird zu Schnitzeln verarbeitet. Herr Schönholzer erzählt uns, dass die zugeschnittenen Bretter in die Trockenkammer kommen. Wenn sie trocken sind, nach zwei Tagen, nimmt man sie raus und verarbeitet sie weiter. Wir haben uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Immer eine Gruppe kann schauen, wie die Holzstücke zusammengeleimt werden.

In einer sehr grossen Halle arbeiten die Zimmermänner und Zimmerinnen. Im Betrieb gibt es nur eine Zimmerin. Sie ist 50 Jahre alt. In vielen Firmen dürfen keine Frauen arbeiten, weil die sanitären Anlagen fehlen. Das findet Herr Schönholzer sehr schade. Die Zimmermänner machen Holzelemente vom Haus. Der Schreiner macht Möbel, Fenster und Türen. Ungefähr 3-4 Firmen arbeiten am Projekt «Hochhaus» in Winterthur zusammen. Am Schluss gehen wir in den Büroraum. Hier ist es sehr ruhig. Hier arbeiten Konstrukteure. Sie zeichnen momentan die Bodenelemente. Fenster macht man in einem anderen Bereich. Es gibt eine Glocke für Aufträge. Wenn es einen neuen



Restholz wird zu Schnitzeln oder Papier weiter verarbeitet.

Auftrag gibt, läutet Herr Schönholzer die Glocke. Er schaut auch auf die Planung eines Gebäudes und erklärt uns, wie es aussehen soll.

Den Mittag dürfen wir auf dem Firmengelände verbringen. Kinder, die etwas zum Grillieren dabei haben, dürfen grillieren. Danach machen wir uns auf den Heimweg. Die Kinder aus Weingarten dürfen später aussteigen.

Die Führung war sehr spannend, und sehr lehrreich.

Geschrieben von Luba Risch

3./4. Klasse B, Rania Dittli / Bettina Kähli

Unsere Weltreise beginnt in Paris

Unsere 3./4. Klasse reiste neugierig nach Paris, der Hauptstadt von Frankreich. Dabei lernten wir viele berühmte Sehenswürdigkeiten kennen.

Wir besuchten virtuell den Eiffelturm, das Wahrzeichen von Paris. Uns beeindruckte die tolle Sicht, die man von dort oben über die Stadt hatte. Auch den Louvre, die Sacré Coeur, verschiedene Museen, den Arc de Triomphe und die wunderschöne Kathedrale Notre Dame durften wir kennenlernen. Der Kreisel mit 12 Ein- und Ausfahrten beim Arc de Triomphe fanden wir sehr beeindruckend. Ein weiterer Höhepunkt war Montmartre, ein bekanntes und wunderschönes Viertel mit seinen kleinen Gassen und Künstlern.

Wir erfuhren viel über die Geschichte und Kultur von Paris und konnten dabei jede Menge Neues entdecken. Mittlerweile können wir uns auf Französisch begrüßen und verabschieden und wir entdeckten, dass auch wir im Alltag viele französische Begriffe wie Trottoir, Restaurant, Portemonnaie etc. verwenden.

Was den Schülerinnen und Schülern noch lange in Erinnerung bleiben wird:

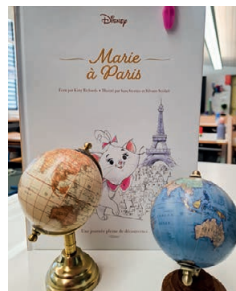


Unsere 3./4. Klasse reiste neugierig, virtuell nach Paris, der Hauptstadt von Frankreich.

- «Sie essen Käse zum Dessert.» (Nico)
- «Ich finde, dass die Sprache sehr schön klingt.» (Edda)
- «Ich finde die Statuen toll, weil sie so einzigartig sind.» (Raya)
- «Der Eiffelturm hat mir sehr gut gefallen, weil er so riesig ist.» (Shayra)
- «Besonders beeindruckt hat mich der Louvre, weil es dort so schöne Bilder hatte.» (Doa)

So wurde unser erster Stopp auf der Weltreise zu einem tollen Erlebnis. Wir sind schon gespannt, wohin unsere Reise als Nächstes führt!

TEXT UND BILDER: RANIA DITTLI



Katholische Pfarrei Lommis

Gottesdienste der katholischen Pfarrei Lommis

- **Freitag, 2. Oktober 2026**
10.00 Uhr, Herz-Jesu-Gottesdienst
- **Sonntag, 11. Oktober 2026**
10.30 Uhr, Gottesdienst zum Erntedank
mit den Stadtjodler Heimelig Frauenfeld
- **Dienstag, 13. Oktober 2026**
10.00 Uhr, Gottesdienst
- **Samstag, 17. Oktober 2026**
19.30 Uhr, Gottesdienst
- **Dienstag, 27. Oktober 2026**
10.00 Uhr, Gottesdienst



Pastoralraum
Nollen-Lauchetal-Thur



Katholische Pfarrei Lommis:

- **Sekretariat:** Tel 071 622 53 01
sekretariat@pastoralraum.ch
- **Pfarrer:** Tel 079 706 22 12
marcel.ruepp@pastoralraum.ch

Änderungen der Gottesdienstzeiten können vorkommen. Bitte beachten Sie auch die Publikationen im «forumKirche» oder auf den Internetseiten.

Weitere Angebote und Anlässe

- **Sonntag, 1. November 2026**
Vorschau: Sonntag, 1. November 2026, Totengedenk-Gottesdienst mit Friedhofbesuch in Lommis



BILD: KONI HORBER

Evangelische Kirchgemeinde Lommis

Gottesdienste und Anlässe im Oktober 2026

Do. 8. Oktober

11:30 Mittagstisch in der Krone Lommis

So. 11. Oktober

10:00 Gottesdienst in Lommis

Pfarrer: Ueli Friedinger

Orgel: Natascha Albash

So. 18. Oktober

10:00 Gottesdienst in Matzingen

Laienpredigerin: Helene Rickenmann

Querflöte: Regina Bühler

Mo. 19. Oktober

18:00 Lektüregespräch in der Kirche Lommis

Do. 22. Oktober

18:00 Heilabend in der Kirche Stettfurt

Fr. 23. Oktober

18:30 FeierZeit in Lommis, der etwas andere Gottesdienst für Jung und Alt, anschl. gemütliches Beisammensein

Pfarrerin Christiane Siems

und Pfarrer Jens Liedtke-Siems

Querflöte: Regina Bühler

Di. 27. Oktober

19:30 Lordstreff, EG Kirchgemeindezentrum in Matzingen

So. 1. November

10:00 Reformationssonntag mit Abendmahl

Pfarrer: Olivier Wacker

Musik: Singgruppe



Wir freuen uns, Sie in Lommis nach jedem Gottesdienst auf ein gemütliches Beisammensein beim Kirchenkaffee einzuladen



Evangelische
Kirchgemeinde
Lommis

Evangelische Kirchgemeinde Lommis

Was
bedeutet
reformiert
♥ *dir und mir?*

FeierZeit
Der etwas andere Gottesdienst
Für Jung und Alt!

Evangelische Kirche Stettfurt
23. Oktober 2026 | 18.30 Uhr
— mit anschließendem Plausch —
♥

Jungbürgerfeier 2026

Sechs Jungbürgerinnen und Jungbürger durfte die Gemeinde in die Volljährigkeit begleiten. Der Gemeinderat stellte seine Ressorts vor und überreichte die Bundesverfassung. In einer kurzen Ansprache betonte Gemeinderätin Natascha Kurmann die Bedeutung unserer Rechte und Pflichten – und dass die eigene Meinung von unschätzbarem Wert ist, aber erst an Gemeindeversammlung und Abstimmungen offiziell Gewicht erhält.

Traditionell flogen die jungen Erwachsenen mit der MFGT zum Rheinflur, der dank der Regenfälle der vergangenen Tage wieder etwas mehr Wasser zeigte. Anschliessend führte der Flug weiter über den Bodensee, dessen ungewöhnlich tiefer Pegelstand



Rundgang im Hangar der MFG Lommis

eindrücklich vor Augen führte, wie stark die Hitzeperiode ihn verändert hat. Vielen Dank an die MFGT.

Beim gemeinsamen Mittagessen blieb Zeit für Austausch und Fragen rund um den Schritt ins Erwachsenenleben.



BILDER: NATASCHA KURMANN

Sechs Jungbürgerinnen und Jungbürger durfte die Gemeinde in die Volljährigkeit begleiten.



ready for take off

Wir wünschen allen Jungbürgerinnen und Jungbürgern alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

*Natascha Kurmann,
für den Gemeinderat*



Blick auf den Rheinflall



Ungewöhnlich tiefer Pegelstand von Untersee und Bodensee

Verein Waldspielgruppe Wirbelwind

Unsere zwei Waldspielgruppen am Dienstag und Mittwoch sind gut ins neue Waldjahr 2026-27 gestartet.

Start am 18. und 19. August 2026



Herbstlicher Begrüßungskreis - das im August.



Mamis/Papis beim gegenseitigen Kennenlernen und Vorstellen.

Am ersten Tag mit Elternteil-Begleitung, stiess unser Fuchs «Edi», der uns dieses Waldjahr bei jedem Wetter begleitet, auf grosses Interesse. Wusstet ihr übrigens, dass schon einmal ein Fuchs in unserer Waldspielgruppe dabei war? Das war

vor 10 Jahren, als wir das erste Jahr mit Kindern in den Wald gehen durften!

Wir freuen uns, unser 10-jähriges Jubiläum mit der Waldspielgruppe Wirbelwind zu feiern.



Begrüßung und Kennenlernen von Edi der Fuchs, der uns dieses Jahr begleitet.



Mit Schwung durchs Jahr - zu zweit ist es noch lustiger.



Mut zu Neuem gehört auch dazu.

Ein herzlicher Dank gilt allen Eltern für ihr Vertrauen und unseren engagierten WSG-Assistenzen für ihre wertvolle Unterstützung.

Wir freuen uns nun auf ein neues abwechslungsreiches Waldjahr voller spannender Erlebnisse, Entdeckungen und strahlender Kinderaugen.



Waldspielgruppenleiterin
Diana Darms

FOTOS:
DI-WSG MIRIAM INAUEN
MI-WSG JUDITH KELLER

Eine Abschlussgeschichte bei der alle Kinder mitmachen dürfen, durfte auch nach 10 Jahren nicht fehlen.



Mädchenriege Lommis

Zweitätiges Reisli der grossen Mädchenriege



Glücklich, dass wir beim Fälensee angekommen sind.

Mit Postauto und Zug ging es nach Brülisau. Dort nahmen wir die Seilbahn auf die Alp Sigel. Oben angekommen, ging unser Abenteuer los – über Stock und Stein! Zuerst führte der Weg eine längere Strecke mehr oder weniger geradeaus, bevor ein steilerer Anstieg auf die Bogartenlücke folgte. Danach ging es wieder hinunter ins nächste Tal. Sozusagen holten wir nochmals Anlauf, um den nächsten Anstieg hinauf zur Bolenwees zu bewältigen. Bald darauf erreichten wir unser Tagesziel und durften unser eigenes Hüttli auf der wunderschönen Furgglen Alp beziehen. Nach der anstrengenden Wanderung genossen wir die gemeinsame Zeit und die gemütliche Atmosphäre inmitten der traumhaften Bergwelt.



Am nächsten Tag sollte es eigentlich auf den Hohen Kasten und anschliessend wieder hinuntergehen. Aufgrund eines Unfalls mussten wir unsere Pläne jedoch ändern. Stattdessen nahmen die Mädchen den direkten Weg zurück nach Brülisau. Ich glaube, sie waren über diese ungeplante Abkürzung gar nicht so böse.

TEXT UND BILDER: SUSANNE KÖNIG



Unser Quartier für die Nacht – Glockengebimmel inklusiv.

FTV Lommis

KiTu Leitung

Jene die die Nummer von Ermira nicht haben können sich gerne melden bei:
FTV, Karin, 079 757 17 87

Danke Ermira, dass du die Leitung übernimmst.

Vorstand FTV Lommis



FTV Lommis

Die Gipfelstürmerinnen von Arosa

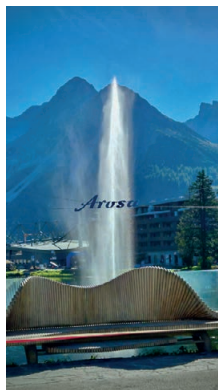
So früh mussten wir noch nie für eine Turnerreise aufstehen! Abfahrt mit dem Zug 05:56 Uhr ab Wil – eine Zeit, in der sonst nur Bäcker, Lokführer und sehr motivierte Wanderer unterwegs sind. Doch dies trübte weder unsere gute Laune, noch die Vorfreude.

Bei traumhaftem Wetter ging es zum Hotel für die Gepäckabgabe. Danach ging es gemeinsam zur Mittelstation. Dort trennten sich die Wege, in Grüppchen je nach Lust und Laune. Die einen stürmten Richtung Weisshorn, andere zogen zum Hörnli und wieder andere gingen Richtung Scheidegg/ Rot Tritt.



Gourmet auf 2000 Metern

Zum Z'mittag gab's Feines direkt aus dem Rucksack – Gourmet auf 2000 Metern, was will man mehr. Weiter unten wurde der berühmte Eichörnliweg erkundet, bevor es zum Endspurt Richtung Arosa ging. Am Ziel angelangt traf man sich zum Apéro am See, wo Sonne, Wasser und Gelächter perfekt harmonisierten. Nach dem bündnerischen Abendessen fielen wir alle in den wohlverdienten Schlaf – schnell und tief.



BILDER: FTV LOMMIS

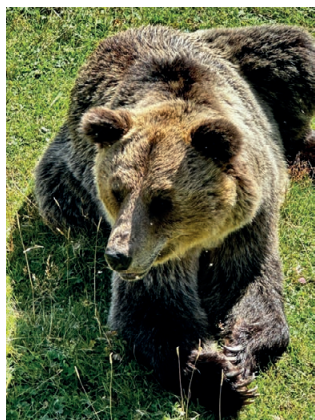


Der zweite Tag startete mit einer interessanten Führung im Bärenpark: Entstehung, Hintergrund, Herkunft der Bären und ihre pelzigen Eigenheiten. Danach wurden erneut die Berge erklommen, natürlich mit gelegentlichen Zwischenhalten in Berggasthäusern (rein zur «Energieaufnahme», selbstverständlich).

Nach zwei anstrengenden, wunderschönen Tagen in Arosa, mit vielen Kilometern unter den Schuhen, traten wir gegen 18 Uhr den Heimweg an. Um 21 Uhr rollten wir müde, aber voller toller Erinnerungen in Wil ein. Vielen Dank an unsere Reiseleitung und wir freuen uns auf das nächste Abenteuer.

FTV Lommis

TEXT: PRISCA BUGMANN



Männerriege Lommis

Die Männerriege auf der Turnfahrt im Berner Oberland

Am Samstagmorgen den 5. September wurden die Männerriegler mit dem Apfel Car eingesammelt. Die Fahrt zum ersten Halt führte uns nach Oensingen, wo Ruedi Dettling zustieg und der Kaffeehalt geplant war. Sempachersee, Vierwaldstättersee, Sarnersee und Lugernersee folgten kurz hintereinander, bevor es über den Brünig dem wunderschön eingefärbten Brienzersee nach ging. Die Talstation Harder Kulm in Interlaken war schnell gefunden und schon fuhren wir mit der Standseilbahn steil nach oben (Streckenlänge 1447m Höhendifferenz 750m!) Das Panorama mit Eiger, Mönch und Jungfrau war zum



Greifen nah und so schmeckte das feine Mittagessen gleich noch besser. Die vielen Berggipfel strahlten mit den Seen und der Sonne um die Wette. Ein wunderbares Schauspiel.

Nach dem einchecken im Hotel war der Nachmittag bis zum Aperó zur freien Verfügung. Im Bierhaus trafen wir uns zum Aperó und zum anschliessenden Nachtessen. Ein reger Austausch von Informationen und alte Erlebnisse wurden



Pause auf dem Harder Kulm mit atemberaubendem Panorama



Standseilbahn auf den Harder bei Interlaken

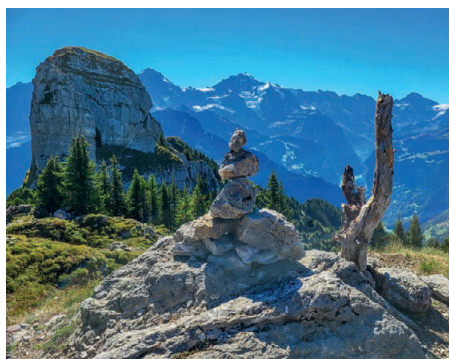
zum Besten gegeben. Auch Küche und Service setzte das so gekonnt um. Nach einem Abendspaziergang beendeten wir den erlebnisreichen Tag.

Das reichhaltige Frühstück wurde genossen und liess unseren Zeitplan etwas vorziehen. Achtung fertig los und schon waren wir mit der Zahnradbahn in Richtung Schynige Platte unterwegs. Bei strahlendem Wetter und dieser wunderbaren

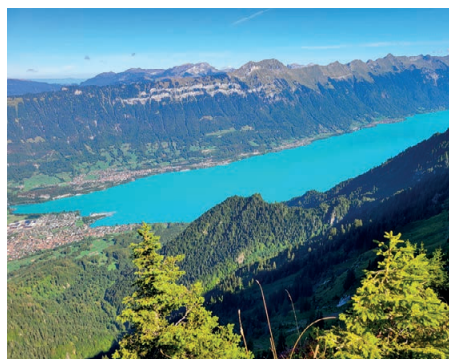
Aussicht besuchten wir den riesigen Alpengarten. Leider waren schon viele Pflanzen verblüht oder auch vertrocknet. Ein Fussmarsch an die steilabfallenden Felswände öffnete einen fenomenalen Ausblick, der einem fast den Atem verschlagen hatte. Über den Aussichtspunkt Daube liefen wir zurück zum Restaurant der Bergstation. Nach erfolgter Verpflegung traten wir schon den Heimweg an. Einige letzte Blicke auf die wunderschöne Bergwelt mussten schon noch sein.

Die Rückfahrt dem Thunersee entlang verlief problemlos. Danach staute sich der Verkehr massiv, doch Ruedis Empfehlung war der Hit und wir verabschiedeten uns in Oensingen wieder von ihm. Bis zum Guibrüst lief es gut, da wusste Hans Peter die schnellste Route. Im Restaurant Wiesental in Rickenbach machten wir den letzten Verpflegungshalt. Ein wunderbares, perfektes Wochenende ging zu Ende und alle kamen gesund und glücklich nach Hause. Herzlichen Dank an Hans Rothenberger für die mustergültige Organisation und Hans Peter Giger für die umsichtige Fahrweise mit dem grossen Bus.

TEXT UND BILDER: HANS PETER GIGER



Schynige Platte, Aussichtspunkt Daube



Blick auf den Brienzersee

Buchprojekt

Geschichte, Geschichten und Bilder aus Kalthäusern, Lommis und Weingarten

In den vergangenen Jahren habe ich eine grosse Anzahl alter Bilder, Filme und Geschichten gesammelt aus Kalthäusern, Lommis und Weingarten. Mit dem Sterben älterer Mitbewohner gehen die Geschichten und Erzählungen langsam vergessen,

wenn sie nicht aufgeschrieben werden. Ich habe mir zum Ziel gesetzt, die Unterlagen und Geschichten zu sammeln und in einem Büchlein festzuhalten. Nun habe ich einige Fragen an Sie, wo Sie mir vielleicht helfen können:

Wo stand das Haus, das hier abgebrochen wird und wer sind die Personen auf den Bildern?



**Bild links:
Wo steht dieses Haus –
vermutlich in Lommis?**

Im Staatsarchiv des Kantons Thurgau ist dieses Haus Lommis zugeschrieben. Wo steht dieses Haus?



In welchem Haus gab es früher in Lommis eine Kegelbahn?

Bild rechts:
1910 Wohnhaus und
Scheune Otto Vogt von
Südosten. Wo steht die-
ses Haus oder wo hat es
gestanden?



Rufen Sie mich an unter 079 603 69 15.
Ich freue mich auch auf weitere Ge-
schichten aus früheren Zeiten.

Oder haben Sie Fotos oder Postkarten?
Vielen Dank für Ihre Mithilfe.
Josef Schönenberger.

Biken in der Kiesgrube 2026

Ein etwas anderer Rückblick



Drohnenaufnahme vom 2. August 2026 zeigen den 2'200 Meter langen Bikeparcours

Die Drohnenaufnahme vom 2. August zeigt eindrücklich, was diesen Sommer in der Kiesgrube los war: 2'200 Meter Bikeparcours, quer durch Wiesen, Staub, Hügel und Hindernisse. Inzwischen sind die Spuren wieder zugewachsen, der Staub hat sich gelegt und in der Kiesgrube ist wieder etwas mehr Ruhe eingkehrt.

Höchste Zeit also für einen Blick in den Rückspiegel – diesmal aus Sicht der Helferinnen und Helfer.

65 Prozent mehr Teilnehmende

Mit über 2'000 kleinen und grossen Bikern durften wir rund 65 Prozent mehr Teilneh-

mende als im Vorjahr begrüssen. Eine Zahl, die uns selber überrascht aber nicht überfordert hat. Offenbar hat es sich herumgesprochen, dass man in Tobel-Tägerschen nicht nur Kies abbauen, sondern während den Gewerbeferien auch ganz ordentlich MTB fahren kann.

Natürlich hatten wir auch Wetterglück. Petrus scheint inzwischen zu wissen, wann bei uns gebikt wird. Dank unseren hervorragenden Guides verlief der Anlass ohne Unfälle. Bei über 2'000 Bikern und einem anspruchsvollen Parcours ist das alles andere als selbstverständlich.

Bereits am ersten Tag berichtete TVO über



Blick auf die Kiesgrube

unseren Anlass. Das brachte uns beste Werbung weit über Tobel-Tägerschen hinaus. Ob die zusätzlichen Besucher wegen des Fernsehbeitrags, des Parcours oder der Gratiswurst kamen, lässt sich im Nachhinein nicht mehr zweifelsfrei feststellen.

2'200 Meter – und kein bisschen langweilig

Der Parcours war abwechslungsreich, anspruchsvoll und mit 2'200 Metern inzwischen stattlich lang. Wer danach noch nicht genug hatte, durfte selbstverständlich nochmals fahren. Und nochmals. Besonders die jüngeren Biker verfügen bekanntlich über erstaunliche Energiiereserven – vor allem dann, wenn die Eltern langsam müde werden. Dank grosszügiger Sponsoren konnten wir Getränke und Verpflegung wiederum kostenlos abgeben. Auch das Bikerbeizli funktionierte bestens und wurde rege besucht.

Ein Hobby-Anlass? Das war einmal.

Das diesjährige Biken hat uns auch gezeigt: Ein kleiner Hobby-Event ist das längst nicht mehr. Mit über 2'000 Bikern, rund 40 Helferinnen und Helfern, Verpflegung, Guides, Parcours, Sicherheit, Sponsoren und allem, was sonst noch dazugehört, haben wir eine Grösse erreicht, bei der «das machen wir dann schon irgendwie» langsam an seine Grenzen kommt. Es braucht künftig eine breitere Organisation und klarere Beschriebe von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten.

Oder auf gut Thurgauisch gesagt: *«Es muss nicht jeder alles machen – aber irgendöpper muss wissen, wer's macht, richtig macht.»* Die rund 40 Helferinnen und Helfer haben mit grossem Einsatz zum Erfolg beigetragen. Ohne sie wäre der Anlass in dieser Form schlicht nicht möglich.

Helferessen

Beim gemeinsamen Helferessen liessen wir die zwei Bike-Wochen nochmals Revue passieren. Viele Bilder wurden angeschaut, Geschichten erzählt und Erinnerungen aufgefrischt. Die Verantwortlichen präsentierten zudem Zahlen und Fakten aus ihren Bereichen. Und dabei kamen Dinge ans Licht, über die während des Bikens kaum jemand spricht.

Die etwas anderen Zahlen

- 1'700 Becher Getränke wurden ausgeteilt. Durchschnittlich trank jeder Biker mehr als 6 dl. Das klingt zunächst nicht nach besonders viel. Wer aber schon einmal 2'200 Meter bei 30 Grad durch eine Kiesgrube gestrampelt ist, weiss: Das erste Getränk verschwindet ziemlich schnell.
- 1'100 Würste und Schnitzelbrote wurden verteilt. Damit ist auch die Frage beantwortet, ob Sport hungrig macht.

- Die TKB verteilte an einem einzigen Abend 100 Becher Glacé. Lange Überzeugungsarbeit war dafür nicht nötig.

- Und was verteilt wird, hinterlässt auch Verpackungen. Deshalb wurde selbstverständlich auch der Abfall sauber getrennt und entsorgt: 4 KUH-Bags, 3 Abfallsäcke à 110 Liter und 2 Säcke Aludosen.

Auch das gehört zu einem Grossanlass. Weniger spektakulär als eine rasante Abfahrt – aber am Montag danach mindestens genauso wichtig.

Und 2027?

Die Vorschau auf das 7. Biken in der Kiesgrube Tobel-Tägerschen ist nicht ganz einfach. Denn die Kiesgrube hat eine Eigenheit: Sie verändert sich. Ständig. Und sie fragt uns vorher nicht. Was heute noch ein Hügel ist, kann nächstes Jahr verschwunden sein. Wo heute eine Abfahrt



Beim gemeinsamen Helferessen liessen wir die zwei Bike-Wochen nochmals Revue passieren.



Blick voraus: Das 7. Biken in der Kiesgrube Tobel-Tägerschen im Jahr 2027 gab zu reden.

liegt, steht vielleicht plötzlich ein Kiesberg. Genau das macht die Planung nicht einfacher – aber den Parcours jedes Jahr aufs Neue spannend.

Voraussichtlich findet das nächste Biken vom Samstag, 24. Juli bis Samstag, 7. August 2027 statt, wiederum mit den gleichen Öffnungszeiten. Viel länger dürfte der Parcours nicht mehr werden. Mit 2'200 Metern haben wir inzwischen eine Länge erreicht, bei der auch die grössten Optimisten irgendwann wieder beim Bikerbeizli vorbeikommen sollten. Dafür kommen unsere Hindernisbauten langsam ins Alter. Diese sollen deshalb überarbeitet und vielleicht mit der einen oder anderen neuen Herausforderung ergänzt werden. Ansonsten sind keine grossen Änderungen geplant. Denn auch das ist ein ziemlich thurgauisches Prinzip: *«Was funktioniert, muss man nicht unbedingt ändern.»*

**Voraussichtlich
findet das nächste
Biken vom Samstag,
24. Juli bis
Samstag, 7. August
2027 statt.**



bikervomlauchetal.ch

Wir freuen uns deshalb schon heute auf das 7. Biken in der Kiesgrube 2027 – auf viele kleine und grosse Biker, unsere Helferinnen und Helfer, ein gut besuchtes Bikerbeizli und hoffentlich wieder Wetterglück. Und nach den Erfahrungen von 2026 wissen wir für die Planung bereits zwei Dinge ziemlich genau: Genügend Getränke bereitstellen und bei den Würsten besser nicht sparen.

TEXT UND BILDER: JOSEF SCHÖNENBERGER

Turnverein Lommis

Kürbisfest 2026 - Für Grosse und Kleine



1. Platz: Florian Isler 358.3 kg, 2. Platz: Claudia Nef, 272,7 kg, 3. Platz: Jorin u. Martin Signer, 215.0 kg.

Das siebte Kürbisfest in Lommis ist Geschichte. Bei herrlichem Herbstwetter durfte der Turnverein Lommis während zwei Tagen zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen. Grosse Kürbisse sowie auch kleine und grosse Besucherinnen und Besucher waren gleichermassen willkommen. Das abwechslungsreiche Programm, die gemütliche Festwirtschaft und die eindrücklichen Riesen Kürbisse sorgten einmal mehr für eine fröhliche und ausgelassene Stimmung.

Bereits kurz nach dem Mittag stand das erste grosse Highlight auf dem Programm. Beim traditionellen Showwägen der Riesen Kürbisse versammelten sich zahlreiche Schaulustige rund um die Waage und verfolgten gespannt, welcher Kürbis dieses Jahr das höchste Gewicht erreichen würde. Unter den wachsamen Augen von

Wägemeister Daniel Horber wurden die Kürbisse einzeln gewogen. Schlussendlich setzte sich der Kürbis von Florian Isler mit stolzen 358,3 Kilogramm durch und durfte sich als schwerster Kürbis des diesjährigen Wettbewerbs feiern lassen.

Doch nicht nur das Gewicht wurde bewertet. Auch die schönsten Kürbisse wurden



Besim Tehin mit dem schönsten Kürbis

BILDER: ZVG



Zahlreiche Gäste am Kürbisfest 2026

von einer fachkundigen Jury bewertet. Mit viel Liebe zum Detail hatten die Teilnehmenden ihre Kürbisse gestaltet und präsentiert. Nach intensiver Beratung entschied sich die Jury für den Kürbis von Besim Tehin, der sich den Titel des schönsten Kürbisses sichern konnte. Herzliche Gratulation allen Gewinnerinnen und Gewinnern.

Während auf der Waage um jedes Kilogramm mitgefiebert wurde, herrschte auf dem gesamten Festgelände reges Treiben. Die Festwirtschaft verwöhnte die Besucherinnen und Besucher mit feinen Kürbisspezialitäten und weiteren Köstlichkeiten. Besonders gross war das Interesse am diesjährigen Neuzugang auf der Speisekarte: dem Kürbisburger. Die neue Kreation von Festwirt Mirco Meier erfreute sich grosser Beliebtheit und fand bei den Gästen grossen Anklang.



Herbstmarkt mit regionalen Produkten



Herbstmarkt

Auch der Herbstmarkt lud zum Verweilen ein. Die zehn liebevoll gestalteten Marktstände boten eine grosse Auswahl an regionalen Produkten, handwerklichen Arbeiten und kreativen Geschenkideen. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, gemütlich über den Markt zu schlendern, mit den Marktfahrenden ins Gespräch zu kommen und das eine oder andere Mitbringsel mit nach Hause zu nehmen.

Beindruckende Turnshow

Als sich der Abend näherte, verlagerte sich das Geschehen in die Mehrzweckhalle. Dort wartete mit der grossen Turnshow bereits der nächste Höhepunkt des Wochenendes. Die Mädchenriege, die Jugendriege, der Turnverein und die Männerriege präsentierten ihre während vieler Trainingsstunden einstudierten Programme. Mit beeindruckenden turnerischen Leistungen, kreativen Ideen und viel Herzblut begeisterten sie das Publikum. Die Mehrzweckhalle war bis auf den letzten



Turnshow der Mädchenriege

Platz besetzt und immer wieder brandete grosser Applaus auf. Für viele Lacher sorgte zudem der diesjährige Sketch, der mit viel Witz und Charme das Publikum bestens unterhielt und für einen gelungenen Kontrast zu den turnerischen Darbietungen sorgte.

Nach der Vorstellung war der Festtag noch lange nicht zu Ende. In der Kürbisbar, welche von Tyler Hodgson eröffnet wurde, liessen zahlreiche Besucherinnen und Besucher den Samstagabend bei guter Musik, erfrischenden Getränken und angenehmen Gesprächen gemütlich ausklingen.

Rangverkündigung am Sonntag

Auch der Sonntag lockte nochmals viele Gäste nach Lommis. Bei der Sonntagsvorstellung präsentierten die Jugendriege und die Mädchenriege eine verkürzte Version der Samstagabendshow. Vor allem Familien mit kleinen Kindern nutzten die Gelegenheit, die Vorführungen in einer entspannten Atmosphäre und bei freiem Eintritt zu geniessen. Die jungen Turnerinnen und Turner wurden auch am Sonntag mit grossem Applaus für ihre Leistungen belohnt. Den feierlichen Abschluss des siebten Kürbisfestes bildete die Rangverkündigung des Kürbiswettbewerbs. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner durften ihre



Turnshow der Jugendriege



Grosser Applaus für die Turnshow

verdienten Preise entgegennehmen und gemeinsam mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern auf ein gelungenes Festwochenende zurückblicken. Mit grosser Freude blickt der Turnverein Lommis auf ein rundum gelungenes Kürbisfest zurück. Ein Anlass in dieser Grössenordnung wäre ohne den unermüdlichen Einsatz der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, der Sponsoren, der Gemeinde, der Schulgemeinde, der Marktfahrenden sowie aller Mitwirkenden nicht möglich. Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön. Gemeinsam haben sie dazu beigetragen, dass das Kürbisfest auch in seiner siebten Ausgabe ein voller Erfolg wurde und vielen Besucherinnen und Besuchern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

TEXT: REMO FILLINGER

Dorfverein Weingarten

Rares für Bares am Garagenflohmarkt

Am Sonntag, 23. August, fand in Weingarten bereits zum sechsten Mal der beliebte Garagenflohmarkt statt. Bei schönstem Spätsommerwetter öffneten diverse Einwohner von 10:00 bis 16:00 Uhr ihre Garagen um zum Stöbern, Handeln und Verweilen einzuladen.

In den Unterdorfstrasse, Dorfstrasse und Oberdorfstrasse herrschte buntes Treiben: Ob Antiquitäten, Kleidung, Spielzeug oder Dachbodenfunde – für jeden Geschmack war etwas dabei. Neben dem Feilschen nutzten viele die Gelegenheit für gemütliche Schwätzchen mit Nachbarn und Bekannten.

Auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen. Die Festwirtschaft von Herbert und Edith Roth versorgte Gäste sowie Verkäufer mit feinen Würsten, Steaks, Brot und Pommes und mit einem grossen Kuchenbuffet. Nach Marktschluss um 16:00 Uhr klang der gelungene Tag dort bei geselligem Miteinander noch aus.



Schön präsentierte Fundsachen



Keiner zu klein ein Verkäufer zu sein



Stöbern und entdecken



BILDER: KONI HORBER

Ein herzliches Dankeschön an alle Standbetreiber fürs Mitmachen, allen Helfern und besonders an Herbert und Edith Roth für die tolle Bewirtung.

TEXT: KARIN ERB

Landfrauen Affeltrangen-Zezikon und Umgebung

Landfrauenreise 2026

Musik, Tütenhüter und jede Menge gute Laune



Landfrauen Affeltrangen-Zezikon und Umgebung

Am Dienstag, 25. August 2026 war es endlich so weit: 26 Landfrauen trafen sich um 8.30 Uhr auf dem Parkplatz des Sportplatzes in Tobel zur diesjährigen Landfrauenreise.

Und ja – der Regen war da! Genau der Regen, auf den wir seit Wochen sehnsüchtig gewartet hatten. Unsere gute Laune konnte er jedenfalls nicht trüben. Pünktlich starteten wir Richtung Niederbüren zu unserem ersten Programmpunkt.

Rockige Erinnerungen in Niederbüren

Beim Rockmuseum angekommen, stärkten wir uns zuerst mit Getränken und einem feinen Gipfeli. Unser Guide Steve staunte allerdings nicht schlecht, als plötzlich 26 Frauen vor ihm standen. Er hatte nämlich



The Blues Brothers im Rockmuseum



Steve führte uns mit viel Leidenschaft durch die Welt der Rock- und Popgeschichte

lediglich mit neun Personen gerechnet – da hatte sich wohl das Morgen- und Nachmittagsprogramm etwas vermischt! Für Steve, Musiker, Künstler und Museumsguide, aber kein Problem. Mit viel Leidenschaft und beeindruckendem Wissen führte er uns durch die Welt der Rock- und Popgeschichte. Schallplatten, Autogramme und Erinnerungsstücke von unzähligen bekannten Künstlern gab es zu bestaunen. Und spätestens als die passenden Hits aus den Lautsprechern ertönten, wurden bei der einen oder anderen Landfrau längst vergessene Jugenderinnerungen wach. Da wurde plötzlich mitgesummt, gelächelt und vielleicht auch ein bisschen in Erinnerungen geschwelgt.

Heisse Seelen und ein gut gehütetes Geheimnis

Um 11.30 Uhr ging es weiter nach Widnau ins Restaurant Habsburg. Von aussen wirkt es eher wie eine charmante Rostlaube – doch die vielen Gäste verrieten schnell:

Hier scheint man zu wissen, wo es gut schmeckt!

Wir waren gespannt auf Sandra und Joëlle von Böörds, die sich im Restaurant dazugesellten. Besonders neugierig waren allerdings unsere Frauen: Sie wollten unbedingt wissen, was wir denn am Nachmittag geplant hatten. Zuerst gab es zur Stärkung heisse Seelen – eine Spezialität des Hauses. Danach stellte sich Sandra kurz vor und endlich wurde das Geheimnis gelüftet: Der Tütenhüter! Für viele von uns war dieses praktische und zugleich originelle Helferlein bis dahin völlig unbekannt.

Kreativität und Unternehmergeist bei Böörds

Um 14.00 Uhr trafen wir bei der Bruno Eugster AG in Berneck ein. Hier werden die Kunststoffteile für die Produkte von Böörds hergestellt. Bruno Eugster zeigte uns die verschiedenen Maschinen und gab uns einen spannenden Einblick in die Produktion. Anschliessend erzählte



Jede Landfrau durfte drei Tüthenhüter gestalten.

Sandra die Geschichte hinter Böörds und dem Tüthenhüter. Besonders beeindruckend war für mich der Mut, den Sandra und ihr damaliger Partner damals bewiesen haben: Ihr gesamtes Ersparnis in ein Produkt zu investieren, das noch niemand kannte – ohne zu wissen, ob es auf dem Markt überhaupt funktionieren würde. Heute wissen wir: Es hat funktioniert! Und dann durften wir selbst kreativ werden. Unter der Anleitung von Joëlle konnte jede Landfrau drei Tüthenhüter gestalten. So entstanden viele ganz persönliche Unikate – jedes ein bisschen anders und genauso individuell wie wir selbst.

Ein ganz besonderes Büro

Doch damit war der Nachmittag noch lange nicht vorbei. Sandra lud uns anschliessend noch in ihr Büro ein, das gleichzeitig auch ihr Zuhause ist. Ein ganz spezielles Gebäude, das mit seiner aussergewöhnlichen Bauweise und Einrichtung perfekt zu Sandra und ihrer kreativen Art passt – das Tüpfchen auf dem i. Natürlich bot sich dort auch noch die Gelegenheit, den einen oder anderen Tüthenhüter oder «Tuubeschruberi» zu ergattern. Und auch für eine kleine

Stärkung vor der Weiterfahrt war gesorgt.

Gemütlicher Ausklang in Weinfelden

Um 17.30 Uhr hiess es wieder einsteigen. Unsere letzte Etappe führte uns nach Weinfelden ins Restaurant Stelzenhof. Einige Frauen verabschiedeten sich hier bereits von der Gruppe, dafür stiess Julia noch zu uns, die tagsüber leider nicht dabei sein konnte. Bei einem feinen Znacht liessen wir den erlebnisreichen Tag gemächlich ausklingen.

Ein Tag voller Musik, Erinnerungen, Kreativität, spannender Einblicke, neuer Entdeckungen und natürlich ganz viel gemeinsamer Zeit. Ein herzliches Dankeschön an unsere lieben Fahrerinnen, die sich auch in diesem Jahr wieder bereit erklärt haben, uns mit ihren Privatautos sicher und zuverlässig durch den Tag zu chauffieren. Ohne euch wäre diese Reise so nicht möglich gewesen!

Und so ging ein rundum gelungener Landfrauentag zu Ende – mit vielen neuen Eindrücken und hoffentlich genauso vielen schönen Erinnerungen im Gepäck.

TEXT UND BILDER: NICOLE KREBS

1200 Jahre Stettfurt

Wir feiern gemeinsam 1200 Jahre Stettfurt!

2027 feiert Stettfurt sein 1200-jähriges Bestehen. Seit dem Frühjahr 2025 arbeitet das Organisationskomitee an den Vorbereitungen für dieses besondere Jubiläum. Das Festwochenende findet vom 27. bis 29. August 2027 statt und wird durch zahlreiche Rahmenanlässe über das ganze Jahr ergänzt.

Bereits heute haben sich viele Vereine und Organisationen aus Stettfurt bereit erklärt, das Jubiläumsjahr mit eigenen Anlässen zu bereichern.

Auch das Festwochenende nimmt immer mehr Gestalt an. Geplant sind Unterhaltung mit Musik, Comedy und weiteren Programmpunkten sowie ein abwechslungsreiches Angebot für Gross und Klein. Gleichzeitig laufen die Abklärungen rund um Infrastruktur, Verkehr, Sicherheit, Verpflegung und weitere organisatorische Bereiche.

Damit ein solches Fest überhaupt möglich wird, ist das OK auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen. Gesucht werden Unternehmen und Organisationen, die das Jubiläum finanziell oder mit Sachleistungen unterstützen möchten. Mit einem Engagement wird nicht nur ein einmaliges Dorffest unterstützt – es entsteht die Möglichkeit, gemeinsam ein besonderes Ereignis für Stettfurt und die Region zu gestalten.

Interessierte Sponsoren oder Personen mit Fragen und Ideen dürfen sich gerne beim OK melden:
1200jahre@stettfurt.org.



OK für dieses besondere Jubiläum

Wer die Vorbereitungen mitverfolgen möchte, findet laufend neue Informationen auf 1200jahrestettfurt.ch sowie auf Instagram unter @stettfurt1200. Nach und nach werden dort auch die Rahmenanlässe und weitere Informationen zum Jubiläumsjahr veröffentlicht.

Wir freuen uns, wenn auch unsere Nachbarländer Teil dieses besonderen Jubiläums werden, sei es als Gast, Mitwirkende oder als Unterstützer.

OK 1200 Jahre Stettfurt

TEXT UND BILDER: MELISSA GASSER

Schwimmbad am Sonnenberg

60 Jahre Badi Stettfurt

Am 14. August feierten wir ein besonderes Jubiläum: 60 Jahre Badi Stettfurt. Viele Besucherinnen und Besucher sorgten für eine warme, fröhliche Stimmung.

Das Co-Präsidium Anne Cécile Schmid und Rainer Borcheding nahm uns mit auf eine eindrucksvolle Zeitreise durch sechs Jahrzehnte Badi-Geschichte. Mit historischen Bildern, spannenden Fakten und liebevollen Anekdoten zeigten sie, wie viel Mut, Gemeinschaftssinn und Herzblut in der Entstehung unserer Badi steckt. Die alten Fotos erinnerten daran, wie tatkräftig die Bevölkerung damals mitanpackte –



60 Jahre Badi Stettfurt

- Gründung Schwimmbad am Sonnenberg, 30. August 1963
- Kauf des Landes, 31. August 1963
- Baubeginn, 1. September 1965
- Einweihung der Badi, 18./19. Juni 1966



Kauf der Wiese am 31. August 1963



1. Spatenstich am 14.09.1965



Zusätzliche Arbeiten, wegen dem sandigen Boden



Designer Sprungturm

BILDER: WWW.BADI-STETTFURT.CH



Volle Badi bei der Einweihung am Samstag-Sonntag, 18.-19. Juni 1966

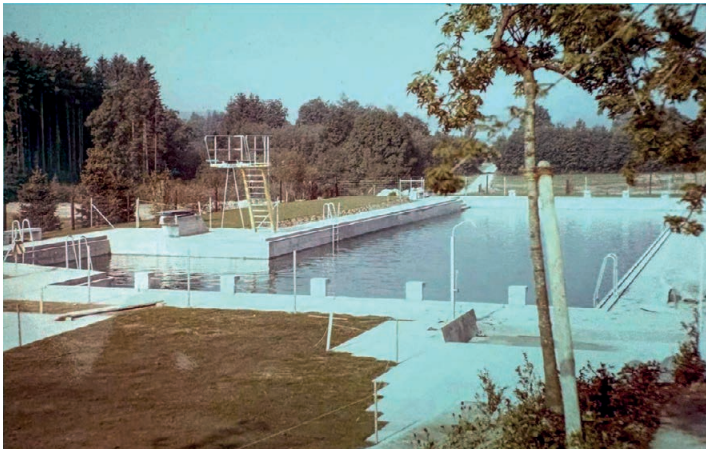
vom sandigen Baugrund bis zum ersten Schwumm eines Gründungsmitglieds. Diese Momente machten sichtbar, wie stark die Badi von Anfang an ein Gemeinschaftswerk war.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Abend mit uns gefeiert haben. Ein besonderer Dank gilt

dem Gemeindeverein Stettfurt, der den Jubiläumstag mit einem stimmungsvollen Openair-Kino abrundete und für einen perfekten Sommerausklang sorgte.

Wer die Präsentation anschauen möchte, findet sie online unter: www.badi-stettfurt.ch/unsere-geschichte

Natascha Kurmann, BK Badi-Stettfurt



*Schwimmbad am
Sonnenberg
im Jahr 1966*

Thur Kultur

«Dein Kulturprojekt. Wir helfen.»

Eine Konzertidee, eine Ausstellung, eine Lesung, ein Theaterprojekt oder ein anderes kreatives Vorhaben? ThurKultur möchte Menschen ermutigen, ihre kulturellen Ideen umzusetzen und dafür Unterstützung zu beantragen.

Mit der Kunstkarte «Dein Kulturprojekt. Wir helfen.» mit dem Jahressujet FLOWER POWER von Künstler Werner Widmer, macht ThurKultur auf die Möglichkeiten der Kulturförderung aufmerksam. Die



Aktion richtet sich besonders an Menschen, die bisher noch kein eigenes Kulturprojekt realisiert oder Erfahrung mit Fördergesuchen haben.

ThurKultur unterstützt Kulturprojekte in den 22 Mitgliedsgemeinden rund um Wil und möchte mit der Aktion neue Ideen und Kulturschaffende erreichen.

Kunstkarten beziehen: Geschäftsstelle ThurKultur, Säntisstrasse 2a, 9500 Wil, info@thurkultur.ch.

TEXT UND BILDER: MANUELA SCHÖB

Kontakt:

Geschäftsstelle ThurKultur
Manuela Schöb
Säntisstrasse 2a
90500 Wil
071 914 45 60

Lungenliga Thurgau - Schaffhausen

Wenn Stress Jugendliche in die Sucht führt

Für viele Jugendliche wird die Ausbildung zur Belastungsprobe. Manche greifen zu Nikotin oder Alkohol, andere verlieren sich in Social Media oder Gaming. Präventionsprogramme der Lungenliga unterstützen junge Menschen dabei, gesund mit Belastung umzugehen.

Stress beschäftigt die Jugendlichen am meisten. Das zeigt die neueste vom Schweizer Institut für Gesundheitsforschung (ISGF) durchgeführte Evaluation der Coaching-App ready4life: Unter den sieben Themenfeldern Tabak & Nikotin, Alkohol, Sozialkompetenz, Cannabis, Stress, Bewegung und Social Media & Gaming wählen die Jugendlichen «Stress» mit Abstand am häufigsten. Genau hier setzen die Programme zackstark und ready4life der Lungenliga an.



BILD: GEMINI, GOOGLE.COM

Stress kann Jugendliche in die Sucht führen

ready4life – Coaching-App stärkt Jugendliche im Alltag

Stress vor einer Prüfung oder Konflikte im Lehrbetrieb: Da ist die Versuchung gross, zu Suchtmitteln zu greifen. Das Präventionsprogramm ready4life stärkt Jugendliche, bevor sich in ihrer sensiblen Entwicklungsphase ungesunde Gewohnheiten verfestigen. Die Coaching-App knüpft an Präventionsveranstaltungen vor Ort an. Im vergangenen Schuljahr wurde das Programm in 550 Schulklassen von einer Fachperson eingeführt.

Jugendliche können sich nach dem Workshop bei ready4life anmelden und mithilfe der Coaching-App weiterbegleiten lassen. Der virtuelle Coach führt durch ein strukturiertes Programm mit **Tipps, Quiz und Reflexionsfragen für die Stressbewäl-**

tigung, zum Umgang mit Suchtmitteln oder Social Media und Gaming.

Expertinnen und Experten beantworten persönliche Fragen auf anonymer Basis. Zum neuen Schuljahr wurden neu Check-ins im Alltag und KI-gestützte personalisierte Wochen-feedbacks in die Coaching-App eingebaut. Jugendliche haben die neuen Funktionen im Testing positiv bewertet. Sie schätzen die einfache Sprache mit Emojis und GIFs, die ansprechende Gestaltung sowie die persönliche Begleitung von ready4life: «Weil es anonym ist, getraue ich mich, offen mit der Fachperson über meine Gefühle auszutauschen. Mit dem digitalen Coach ist es auch angenehm zu kommunizieren. Die Preise, die man gewinnen kann, motivieren mich, dran-zubleiben.»

Internationales Interesse an ready4life

Die Coaching-App für Jugendliche gibt es bereits seit zehn Jahren, inzwischen auch in Österreich und Liechtenstein. Das Interesse wächst: Im Schuljahr 2025/26 registrierten sich 11 340 Jugendliche, 6247 von ihnen nutzen das Programm aktiv. Dies entspricht einer Zunahme von knapp 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. ready4life ist auf Deutsch, Französisch und Italienisch verfügbar.

zackstark - nikotinfrei durch die Lehre

Viele Jugendliche beginnen während der Lehre zu rauchen, vaperen oder snusen. Häufiger Grund: Stress. Mit «zackstark - nikotinfrei durch die Lehre» unterzeichnen die Lernenden einen Vertrag, in welchem sie sich verpflichten, während der gesamten Lehre kein Nikotin zu konsumieren – sowohl bei der Arbeit als auch in der Berufsschule und in der Freizeit. Die Lehrbetriebe motivieren die Jugendlichen dabei und belohnen sie bei Erfolg mit einem finanziellen Zustupf, Gutscheinen oder Ferientagen.

Kostenlose Nikotinfrei-Beratung für Jugendliche unter 18 Jahren oder in Ausbildung

Die Lungenliga Thurgau-Schaffhausen begleitet Jugendliche auf dem ersten Schritt in ein nikotinfreies Leben. Das Erstgespräch ist für alle kostenlos und für Minderjährige/Jugendliche in Ausbildung ist die gesamte Beratung gratis.

Jetzt informieren und anmelden:
<https://www.lungenliga.ch/tg/kurse>

Nikotinfrei-Beratung
 der Lungenliga
 Thurgau-
 Schaffhausen



Kontakt:

Lungenliga Thurgau-Schaffhausen
medien@lungenliga-tgsh.ch
www.lungenliga-tgsh.ch



LUNENLIGA
 Thurgau · Schaffhausen

Mehr Luft fürs Leben

Die Lungenliga ist eine moderne Gesundheitsorganisation für die Lunge und die Atemwege. Sie setzt sich dafür ein, dass weniger Menschen an Atemwegserkrankungen leiden oder gar vorzeitig daran sterben, und dass lungen- und atemwegserkrankte Menschen möglichst beschwerdefrei leben können. Die Lungenliga Thurgau-Schaffhausen ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen wie Asthma, Schlafapnoe, chronische Bronchitis und COPD sowie Tuberkulose. Die Lungenliga setzt sich auch präventiv für gesunde Atemwege und Lungen und bessere Gesundheit ein.

Komturei Tobel

«ZackZack» - die hohe Kunst des Scheiterns

Familienspektakel in der Komturei Tobel

Zwei Clowns, Tempo und unzählige Pannen: Am Sonntag, 4. Oktober, verwandelt der Circus Balloni die Komturei Tobel in eine Bühne für Slapstick und Scheitern.

Der gewissenhafte Monsieur Grand und der begriffsstutzige petit Pepe – gespielt von Tommy Müller und Lucas Pepe Cado-nau – jonglieren, zaubern und stolpern sich mit Witz und Tempo durch mögliche und unmögliche Situationen. Simple Komik auf höchstem Niveau, für die ganze Familie. Während rund 60 Minuten begeistern die beiden gross und klein gleichermaßen. Am Sonntag, 4. Oktober, ab 13 Uhr Kaffee und Kuchen in der Komtureibeiz, Beginn 14 Uhr, beim «Offenen Schopf» im Innenhof – geschützt vor Sonne oder Regen. Eintritt frei, Kollekte. Mehr zum Programm «Kultur für Kids in der Komturei»: komtureibeiz.ch



Monsieur Grand und petit Pepe bringen am 4. Oktober Tempo und Chaos in die Komturei Tobel.

- **Sonntag, 4. Oktober 2026**
- **14 Uhr Show**
- **Ab 13 Uhr Kaffee und Kuchen in der Komtureibeiz**
- **Eintritt frei Kollekte**

Magie und Photonen

Duell der Illusionen in der Komturei Tobel

Zwei Schausteller heben Stummfilmschätze in die Gegenwart: mit Zauberei, Humor, Livemusik und schillernden Photonen.



- **Samstag, 24. Oktober 2026**
- **20:15 Uhr Beginn Show**
- **Ticketreservation über komtureibeiz.ch**
- **Ticket CHF 39.–**



Komturei Tobel
wo Generationen sich finden

<https://komtureibeiz.ch>

TEXT: SILVAN KAPPELER

Pro Senectute Thurgau, Herbstsammlung 2026

Bis zur Erschöpfung überfordert

Edith und Herbert sind ein eingespieltes Team, beide 73 Jahre alt, wohnen in ihrer Eigentumswohnung in einer Thurgauer Gemeinde. Sie haben sich ihren Alltag gut organisiert und alltägliche Aufgaben aufgeteilt. Herbert kümmert sich um alles, was Rechnungen, Behörden- und andere Schriftsachen betrifft. Edith tut sich mit dem Computer eher schwer und kümmert sich um die meisten Aufgaben im Haushalt. Vor allen Dingen das Kochen übernimmt sie, dazu ist Herbert gar nicht in der Lage, oft lässt er etwas anbrennen. Bei anderen Arbeiten hilft er aber gerne im Haushalt mit.

Beide kommen gut gemeinsam zurecht. Sie sind fit und gesund, sportlich aktiv und besuchen regelmässig ihre Kinder und Enkel, die am anderen Ende der Schweiz wohnen.

An einem Tag im späten Herbst letzten Jahres erleidet Herbert einen schweren Schlaganfall. Für Edith ist das ein grosser Schock. Nicht nur, dass sie ihren Herbert in diesem hilflosen Zustand im Spital liegen sieht. Von heute auf morgen verändert sich ihr Alltag grundlegend. Besuche im Spital und Gespräche mit Ärztinnen, Ärzten und dem Pflegepersonal sind jetzt an der Tagesordnung. Plötzlich muss sie sich um alles kümmern.

Nach wochenlanger Rehabilitation darf Herbert endlich wieder nach Hause kommen. Damit wird Edith allerdings vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Sie übernimmt nun alleine die Pflege und Betreuung ihres Mannes. Gleichzeitig muss sie



BILD: TG. PROSENECTUTE.CH

sich auch um alle Aufgaben kümmern, die Herbert zuvor erledigt hat. Die vielen Briefe, Formulare und Rechnungen überfordern sie. Oft versteht sie gar nicht worum es geht und was sie tun muss. Manchmal schickt sie Unterlagen an die Krankenkasse weiter, doch dann kommen erneut Schreiben mit weiteren Aufforderungen zurück.

Herbstsammlung

Die Erträge der Herbstsammlung leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Eigenständigkeit der Seniorinnen und Senioren. Mit den Spenden wird seit vielen Jahren das unentgeltliche Sozialberatungsangebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen finanziert. In sieben regionalen Beratungsstellen erhalten diese in schwierigen Lebenssituationen unkompliziert Hilfe und Unterstützung, um ihre Probleme nachhaltig zu bewältigen und ihre Eigenständigkeit zu erhalten. Dieses Beratungsangebot ist nur dank den grosszügigen Spenden aus der Bevölkerung dauerhaft möglich.

**PRO
SENECTUTE**
| Thurgau

[https://
tg.prosenectute.ch](https://tg.prosenectute.ch)



Fünfliber METZGETE

4.11. – 7.11.26

Klein, fein und liebevoll zubereitet.

*Reservieren Sie jetzt schon
Ihren Tisch.*

Wir freuen uns!
Ihr Krone-Team

Zischtig SPEZIAL

Herbst-/Winter Edition

Jeden 3. Dienstag im Monat

- 3 verschiedene Hackbraten
- 3 verschiedene Saucen
- 3 verschiedene Beilagen

Mit Vorspeise und kleinem Dessert



Weitere Informationen auf unserer Homepage.



052 366 30 20



www.krone-lommis.ch

Dringend gesucht: 1 LeiterIn für MuKi-VaKi



Es wäre doch zu Schade wenn ...

Per Oktober 2026 (nach den Herbstferien)
suchen wir eine neue LeiterIn die Lust hätte den Kindern Spiel, Spass
und Bewegung näher zu bringen.

Vielleicht wäre das was für dich?

Nähere Infos findest du auf unserer Homepage www.ftv-lommis.ch
jeweils unter KiTu, MuKi/VaKi.

www.ftv-lommis.ch
Vorstand

ftv Lommis

Gut vorbereitet

Sicherheit für Sie und Ihre Familie

Informationsveranstaltung der Grundbuch- und Notariatsverwaltung Thurgau

Instrumente der Vorsorge, Güterrecht und Erbrecht betreffen alle. Die Veranstaltung vermittelt einen kompakten Überblick über wichtige Fragen der persönlichen Instrumente der Vorsorge und Nachlassplanung – unter anderem zu **Vollmacht, Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Ehevertrag, Testament und Erbvertrag**.

Türöffnung: 18.00 Uhr | Beginn: 18.30 Uhr

- **Aadorf: 27. Oktober 2026**
Gemeindezentrum, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf
- **Kreuzlingen: 9. November 2026**
Dreispietz Kulturzentrum, Pestalozzistrasse 17, 8280 Kreuzlingen
- **Romanshorn: 12. November 2026**
Aula Kantonsschule, Hauptgebäude H1.06, Weitenzelgstrasse 12, 8590 Romanshorn
- **Steckborn: 18. November 2026**
Aula Sekundarschule, Im Feldbach 5, 8266 Steckborn



Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich unter www.gni.tg.ch

Anmeldeschluss ist jeweils zwei Wochen vor der Veranstaltung.

Wir freuen
uns auf Ihre
Teilnahme!

Wo Träume gebacken werden

Brotbackkurs am 11.11.2026 in Kalthäusern

**von 14.00 bis 17.30 Uhr
in der Besenbeiz Kalthäusern**



Freddy Bau ist Brotsommelier und betreibt in Frauenfeld erfolgreich eine Bäckerei. Spezialität ist das Backen mit einem milden Sauerteig (Lievito Madre).

Kursinhalt:

- Lievito Madre selber herstellen
(Du erhältst einen als Starthilfe zum Mitnehmen)
- Was sind die Auswirkungen von Sauerteig gegenüber Hefeteig in Bezug auf Verdauung und Stoffwechsel?
- Wie backe ich ein Brot mit Lievito Madre?
- Was gibt es zu beachten bei der Teigherstellung?
- Wie stelle ich Lievito Madre selber her?
- Gemeinsames backen von Brot, Butterzopf, Flammkuchen und Hefenussstollen

Kosten:

Fr. 200.— (inkl. Verpflegung)

Anmeldung / Auskünfte:

Fritz Lerch, Tel. 052 376 37 37

oder info@besenbeiz.ch (maximal 12 Teilnehmer/innen)





Turnverein
lommis



Jugendriegen Lommis

Ihr seid herzlich eingeladen zum Schnuppertraining:

Wer: alle Kinder ab der 1. Klasse

Wo: Turnhalle Lommis

Wann: Jungs:	1 – 3 Klasse	18.00 – 19.15 Uhr
	3 – 4 Klasse	19.15 – 20.30 Uhr
Mädchen:	1 – 3 Klasse	17.00 – 18.00 Uhr
	3 – 4 Klasse	18.00 – 19.00 Uhr
	ab 6 Klasse	Traningsdaten: gemäss Plan

1. Training nach den Herbstferien

Jungs: Dienstag, 20. Oktober

Mädchen: Donnerstag: 22. Oktober

Jungs:

Remo Fillinger 079 736 00 77
jugendriegen@tvlommis.ch

Mädchen:

Susanne König, 078 803 98 97
susannekoenig53@gmail.com





BUUREMETZGETE

- **Zum Schloss, Lommis**
- Freitag, 9. Oktober 2026 ab 17Uhr
- Samstag, 10. Oktober 2026 ab 16Uhr
- Sonntag, 11. Oktober 2026 11 bis 16Uhr
- **Fleisch aus der Region**
- **Spezialitäten** Kürbissuppe, verschiedenes vom Grill, Blut- und Leberwürste, Kesselfleisch, Rippli, uvm.
- **S'hät solangs hät!**

SCHÜTZEN-BAR
Freitag und Samstag

ES BEGRÜSSEN SIE
Andi Ehrbar, Dani Junker und
Schützengesellschaft Lommis

KONZERTE 2026

T
O
B
E
L



singing people



Freier Eintritt / Kollekte



Motto: **Best of**

Aadorf

24. Okt. 2026, 19.30 Uhr

Evang. Kirche

Bettwiesen

25. Okt. 2026, 16.30 Uhr

Kirche

Tobel

31. Okt. 2026, 19.30 Uhr

Kirche

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Münchwilen-Tobel

Halloween 2026
bei Familie Ammann

offene Sonntage

18.10., 25.10., 1.11.26,
jeweils ab 14 Uhr bis 20:30 Uhr

zusätzlich abends offen
23.10., 30.10. und 31.10. 18 Uhr bis 21 Uhr

Unterdorfstrasse 11
9508 Weingarten

Redaktionsschluss: für die November-Ausgabe «Gemeinde aktuell», ist am Di. 20. Oktober 26

Inserateschluss: 15. Oktober 2026

Beiträge sind willkommen und können per E-Mail gesandt oder auf der Gemeindeverwaltung abgegeben werden.

E-Mail: gemeindeaktuell@lommis.ch

Impressum: «Gemeinde aktuell» ist ein offizielles Informationsorgan der politischen Gemeinde Lommis. Amtliche Publikationsorgane sind der Aushang und die Internetseite.

Adresse: Gemeindeverwaltung, Banneggstr. 2, 9506 Lommis, Tel. 058 346 09 00

Redaktion und Layout: Natascha Kurmann, Rolf Hösli, Koni Horber

Inserat-Ecke

Moving Kids

Am 31.10.2026, ab 9.30 Uhr, findet unser bekanntes Moving Kids statt. Unentgeltlich und in Begleitung eines Erwachsenen dürfen Kinder zwischen 3-6 Jahre von 09:30-11:00 Uhr ohne jegliche Verpflichtung daran teilnehmen.



Do. 15. Okt. ab 14.30 Uhr
«Gmeinschaft gnüsse mitäinand,
chli und gross.»

Zu diesem Anlass sind alle
ganz herzlich willkommen!

für das OK, Rebekka Mürner

Agenda Oktober 2026

- | | |
|----------------------|--|
| Fr.-So. 10.-12. Okt. | • Buuremetzgete, Schloss Lommis, Schützengesellschaft |
| Mo. 19. Okt. | • MZH-Koordinationssitzung, Politische Gemeinde |
| Do. 15. Okt. | • Für Klein und Gross... , Spiel- und Begegnungsplatz Weing. |
| Sa. 31. Okt. | • Moving Kids, Turnverein Lommis |